

## **Beschlussempfehlung und Bericht des Innenausschusses (4. Ausschuss)**

**zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung  
– Drucksache 16/30 –**

### **Entwurf eines Gesetzes zu dem Protokoll vom 27. November 2003 zur Änderung des Europol-Übereinkommens und zur Änderung des Europol-Gesetzes**

#### **A. Problem**

Auf der Grundlage von Artikel 43 Abs. 1 des Europol-Übereinkommens vom 26. Juli 1995 (BGBl. 1997 II S. 2150) ist am 27. November 2003 von den Mitgliedstaaten der Europäischen Union ein Protokoll zur Änderung bestehender und Einfügung neuer Artikel jenes Übereinkommens unterzeichnet worden, mit dem die Anwendung des Europol-Übereinkommens wirksamer gestaltet werden soll. Das Protokoll muss von den Mitgliedstaaten gemäß ihren verfassungsrechtlichen Vorschriften angenommen werden.

#### **B. Lösung**

Durch dieses Vertragsgesetz werden die nach Artikel 59 Abs. 2 Satz 1 des Grundgesetzes erforderlichen Voraussetzungen für die Annahme des Protokolls geschaffen.

**Annahme des Gesetzentwurfs mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE.**

#### **C. Alternativen**

Keine

#### **D. Finanzielle Auswirkungen**

##### **1. Haushaltsausgaben ohne Vollzugaufwand**

Die Kosten, die für erforderliche personelle und organisatorische Maßnahmen aufgrund der Kompetenzerweiterung Europol's anfallen, sind noch nicht bezifferbar. Sie werden, ebenso wie die laufenden Betriebskosten, durch Haushaltsbeiträge der Mitgliedstaaten gedeckt. Der durch den Bund zu leistende deutsche Anteil liegt bei 21,69 Prozent (2006) und wird aus dem Einzelplan 06 abgedeckt.

2. Vollzugsaufwand

Es entsteht kein Vollzugsaufwand.

**E. Sonstige Kosten**

Es entstehen keine sonstigen Kosten

## **Beschlussempfehlung**

Der Bundestag wolle beschließen,  
den Gesetzentwurf auf Drucksache 16/30 anzunehmen.

Berlin, den 14. Dezember 2005

### **Der Innenausschuss**

**Sebastian Edathy**  
Vorsitzender

**Ralf Göbel**  
Berichterstatter

**Frank Hofmann (Volkach)**  
Berichterstatter

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatterin

**Wolfgang Wieland**  
Berichterstatter

**Bericht der Abgeordneten Ralf Göbel, Frank Hofmann (Volkach), Dr. Max Stadler, Ulla Jelpke und Wolfgang Wieland**

Der Gesetzentwurf auf Drucksache 16/30 wurde in der 4. Sitzung des Deutschen Bundestages am 30. November 2005 an den Innenausschuss federführend sowie an den Rechtsausschuss und den Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union zur Mitberatung überwiesen.

Der **Rechtsausschuss** hat in seiner 2. Sitzung am 14. Dezember 2005 mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. empfohlen, den Gesetzentwurf anzunehmen.

Der **Ausschuss für die Angelegenheiten der Europäischen Union** hat in seiner 2. Sitzung am 14. Dezember 2005 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und FDP gegen die Stimmen der Fraktion DIE LINKE. bei Stimmenthaltung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Annahme des Gesetzentwurfs empfohlen.

Der **Innenausschuss** hat den Gesetzentwurf in seiner 2. Sitzung am 14. Dezember 2005 abschließend beraten. Die Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN haben dem Gesetzentwurf zugestimmt. Die Fraktion DIE LINKE. hat wegen datenschutzrechtlicher Bedenken insbesondere im Hinblick auf die Speicherung und den Austausch personenbezogener Daten gegen den Gesetzentwurf gestimmt.

Berlin, den 14. Dezember 2005

**Ralf Göbel**  
Berichterstatter

**Frank Hofmann (Volkach)**  
Berichterstatter

**Dr. Max Stadler**  
Berichterstatter

**Ulla Jelpke**  
Berichterstatterin

**Wolfgang Wieland**  
Berichterstatter